

Interview mit Greta Thunberg
in der ZEIT vom 13.10.2022

ZEIT: Wenn Sie mit Politikern sprechen, mit mächtigen Menschen, sind Sie nett?

Thunberg: Es kommt darauf an, wie meine Laune ist. Meistens ja. Ich mag keine Konflikte, aber ich habe auch keine Angst, zu widersprechen. Natürlich verstehe ich, dass niemand individuell Schuld hat. Aber viele dieser Menschen hatten sehr lange sehr viel Macht, man darf das nicht kleinreden. Manchmal versuche ich es diplomatisch, dann sage ich: »Sie haben eine einzigartige Möglichkeit, etwas zu ändern, und es wird allen helfen, auch Ihnen!« Das funktioniert nicht. Manchmal versuche ich, ihnen die Fakten darzulegen, damit sie sich dazu verhalten und Verantwortung übernehmen. Das funktioniert auch nicht. Sie sagen: »Du hast recht.« Das ist alles.

ZEIT: Wütend, diplomatisch...

Thunberg: ...nichts hat funktioniert! (*kichert*)

ZEIT: Was versuchen Sie als Nächstes?

Thunberg: Tanzen vielleicht. Auf unseren wöchentlichen Streiks haben wir immer getanzt, wenn ein wichtiger Politiker vorbeilief.

ZEIT: Ein Tanz über Klimawandel?

Thunberg: Nein. Es ist einfach ein Tanz. Uns ist langweilig, wenn wir da stehen. (*Lacht wieder*) Wir sind nur Teenager.

ZEIT: Klingt, als wäre alles ziemlich schrecklich...

Thunberg: ...oh, nein, nein...

ZEIT: ...aber Sie wirken ganz glücklich.

Thunberg: Was komisch wirken könnte [...]. Was mich bei Laune hält, sind die Menschen, die ich getroffen habe. Leute, mit denen ich über alles reden kann. Manchmal kann es sich anfühlen, als wäre man einsam und als würde man verrückt, weil man all diese Dinge weiß, aber nichts passiert, niemand tut etwas. Man braucht Menschen, die die gleichen Werte teilen.

ZEIT: Das Haus brennt, aber Sie stehen davor und haben eine Hand, die Sie halten können.

Thunberg: Genau. Das ist eine gute Metapher.

Interview mit Greta Thunberg
in der ZEIT vom 13.10.2022

ZEIT: Wenn Sie mit Politikern sprechen, mit mächtigen Menschen, sind Sie nett?

Thunberg: Es kommt darauf an, wie meine Laune ist. Meistens ja. Ich mag keine Konflikte, aber ich habe auch keine Angst, zu widersprechen. Natürlich verstehe ich, dass niemand individuell Schuld hat. Aber viele dieser Menschen hatten sehr lange sehr viel Macht, man darf das nicht kleinreden. Manchmal versuche ich es diplomatisch, dann sage ich: »Sie haben eine einzigartige Möglichkeit, etwas zu ändern, und es wird allen helfen, auch Ihnen!« Das funktioniert nicht. Manchmal versuche ich, ihnen die Fakten darzulegen, damit sie sich dazu verhalten und Verantwortung übernehmen. Das funktioniert auch nicht. Sie sagen: »Du hast recht.« Das ist alles.

ZEIT: Wütend, diplomatisch...

Thunberg: ...nichts hat funktioniert! (*kichert*)

ZEIT: Was versuchen Sie als Nächstes?

Thunberg: Tanzen vielleicht. Auf unseren wöchentlichen Streiks haben wir immer getanzt, wenn ein wichtiger Politiker vorbeilief.

ZEIT: Ein Tanz über Klimawandel?

Thunberg: Nein. Es ist einfach ein Tanz. Uns ist langweilig, wenn wir da stehen. (*Lacht wieder*) Wir sind nur Teenager.

ZEIT: Klingt, als wäre alles ziemlich schrecklich...

Thunberg: ...oh, nein, nein...

ZEIT: ...aber Sie wirken ganz glücklich.

Thunberg: Was komisch wirken könnte [...]. Was mich bei Laune hält, sind die Menschen, die ich getroffen habe. Leute, mit denen ich über alles reden kann. Manchmal kann es sich anfühlen, als wäre man einsam und als würde man verrückt, weil man all diese Dinge weiß, aber nichts passiert, niemand tut etwas. Man braucht Menschen, die die gleichen Werte teilen.

ZEIT: Das Haus brennt, aber Sie stehen davor und haben eine Hand, die Sie halten können.

Thunberg: Genau. Das ist eine gute Metapher.